

daraufhin wurde ihm vom Untersuchungsrichter das Geld zurückgesandt. Es finden sich vor Briefe aus allen Theilen Deutschlands, auch aus Italien und Belgien; ein Oesterreicher spricht seine besondere Freude darüber aus, daß die Mutter Gottes in jenem Lande erschienen, in welchem der Kampf entbrannt sei. — Es liegen noch viele andere Briefe vor, deren Absender nicht sagen, daß sie die dem Pastor Neur. entstehenden Unkosten vergüten wollen; auf diese Briefe legt das öffentliche Ministerium keinen Werth und werden dieselben darum nicht verlesen.

Dann werden Abschriften von Eingaben, Beschwerden u. verlesen, welche meistens von Pastor Neur. geschrieben und in der Redaktion der ‚Germ.‘ in Berlin mit Beischlag belegt worden sind.

Darauf wird eine chronologische Zusammenstellung der in Nr. vorgefallenen Erscheinungen, Heilungen u. verlesen. Darunter befindet sich auch eine Notiz, für den 13. Juli 1876 sei ein besonderes Zeichen angekündigt gewesen.

Präsf. hebt hervor, daß an diesem Tage das Militär eingerückt, aber nichts gegen dasselbe und überhaupt nicht in irgend einer andern Weise etwas Besonderes geschehen sei.

Dicke, von welchem diese Notizen herrühren, hat diese Notiz über „das große Ereigniß“ von Neur. erfahren; er bemerkt aber, die Kinder hätten es bestritten, daß sie diese Aeußerung je gemacht hätten.

Dr. Thömes bemerkt, daß er schon in seiner Broschüre gesagt habe, jene Aeußerung sei von Erwachsenen der Mutter Gottes in den Mund gelegt worden; er liest einen Brief vor, in welchem der Past. Neur. dasselbe ihm am 18. Januar 1877 geschrieben hat.

Thömes hebt ferner hervor, daß in diesem Briefe des Past. Neur. eine Aeußerung vorkommt, welche dessen bona fides (guten Glauben) beweist, und da ein Theil der Presse die den Beschuldigten günstigen Thatsachen nur sehr spärlich mittheilt, so liest er die ganze Aeußerung vor, wobei er bemerkt, er hoffe von der Wahrheitsliebe der anwesenden Berichtstatter, daß sie diese ganze Aeußerung wörtlich mittheilen. Die betreffende Stelle lautet:

„Seit die Kinder aus der Marianenanstalt herausgegangen sind, sind sie nicht mehr in den Wald gegangen, denn die Männer haben ihnen gesagt, wenn sie wieder in den Wald gingen, bekämen sie 15 Jahre Zuchthaus. Das scheint mir aber nicht der Grund zu sein. Wenn die Kinder sich hingezogen fühlten, würden sie doch noch heimlich